

## MARKT

### Befragung zur Gefährdungsbeurteilung

# Belastungen erkennen – Ausfallzeiten senken

Weibliche Beschäftigte in Pflegeheimen stehen an der Spitze, wenn es um psychische Belastungen geht. Arbeitgeber sollten hier gezielt entgegnen.

Von Ilse Buchgraber & Mona Schöffler

**Berlin //** Die Betriebskrankenkasse (BKK) stellte erst letztes Jahr in ihrem Gesundheitsreport fest, dass weibliche Beschäftigte in Pflegeheimen Spitzenreiter sind in Hinblick auf eine Erkrankung an psychischen Störungen: Danach sind sie doppelt so lange seelisch krank wie der Durchschnitt aller Arbeitnehmer, nämlich 4,6 Tage gegenüber 2,3 Tagen aller anderen Beschäftigten aus anderen Branchen. Auch die Ausfallzeiten sind mit 24 Tagen deutlich höher in der Pflege als mit 16 Tagen im Durchschnitt der anderen Branchen. Die psychisch belastende Arbeitssituation in der Pflege war auch auf der diesjährigen Altenpflegemesse in Hannover ein zentrales Thema. Hier führte die Unternehmensberatung sehlbach & teilhaber im Rahmen der Mitarbeiterzufriedenheitsbefragung „Attraktiver Arbeitgeber Pflege“ eine Zusatzbefragung zur Gefährdungsbeurteilung bei Messebesuchern durch, um zu erfahren, worauf die psychischen Belastungen konkret zurückzuführen sind.

Rund 220 Pflegemitarbeiter füllten den Fragebogen aus und geben

damit ein deutliches Stimmungsbild für die Befindlichkeit der Belegschaft in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen.

#### Handlungsspielraum und Eigenverantwortung geben

Positiv beurteilten die Befragten ihren Handlungsspielraum und die Möglichkeit, eigenverantwortlich zu arbeiten. Mitarbeitende haben den Eindruck, dass Vorgesetzte auf ihre Arbeit vertrauen, ohne sie ständig zu kontrollieren. Ebenfalls überdurchschnittlich werden die klaren Grundsätze und Werte ihrer Einrichtungen bewertet. Zudem erkennen sie an, dass Vorgesetzten bewusst ist, dass bei der Arbeit auch Fehler passieren können.

Allerdings bemängelte die Mehrheit, dass keine ausreichende Einarbeitung erfolgt sowie bei Fort- und Weiterbildung die Unterstützung fehlt. Dies sind Faktoren, die in (fast) jeder Stellenanzeige herausgestellt werden und die organisatorisch umgesetzt werden sollten. Hier zeigt sich eine Lücke zwischen selbst formulierten Anspruch der Träger und der Wahrnehmung der Mitarbeiter.



Die Planbarkeit der Dienste, die Dichte der Arbeitsaufgaben und die Vielzahl an Überstunden führen bei vielen Pflegekräften zur psychischen Belastung. Foto: Werner Krüper

Im Bereich der Arbeitsorganisation gab es erwartungsgemäß die stärksten Belastungen: Vor allem die Planbarkeit der Dienste, die Dichte der Arbeitsaufgaben und die Vielzahl an Überstunden führen bei vielen Pflegekräften zu einer psychischen Belastung, wie die Auswertung durch den PSYGA-Index zeigt.

Der PSYGA-Index reicht von +100 bis -100 und ist mit einem Ampelsystem unterlegt. So ist sofort ablesbar, wenn die einzelnen Kriterien als Belastung empfunden werden, also in den gelben oder sogar roten Bereich gehen.

#### Dienstplangestaltung: die große Herausforderung

Vor allem die häufigen Unterbrechungen bei Aufgaben, die eine hohe Konzentration erfordern, wie die Pflegedokumentation und die Dienstplangestaltung, stellen eine psychische Belastung dar, da die Ergebnismerte im negativen Bereich liegen. Die Frage bei einem solchen Ergebnis ist natürlich, welche Maßnahmen möglich und machbar sind.

Bei einer Befragung in einer Pflegeeinrichtung ist bei einem solchen Ergebnis der erste Schritt, sich die Abläufe auf Verbesserungspotenziale anzuschauen. Maßnahmen für den

Bereich der Arbeitsunterbrechungen könnten sein:

- separater PC-Arbeitsplatz für Pflegeplanung oder -dokumentation,
- Home-Office-Arbeitsplätze für Wohnbereichsleitungen,
- Vertretungsregelungen durch andere Wohnbereiche bei Teamgesprächen oder
- die Nutzung eines anderen Raums, der nicht auf dem Wohnbereich ist.

Des Weiteren wünschen sich die Befragten, dass ihr Arbeitgeber mehr Maßnahmen fördert, welche ihre Gesundheit positiv beeinflusst. Aber auch die aktive Unterstützung des Arbeitgebers bei der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben scheint vielen Mitarbeitenden zu fehlen.

Gerade die Dienstplanung kann beispielsweise durch Hintergrunddienste, Springersysteme oder einer nettobasierten Dienstplanung die Vereinbarkeit von Beruf und Freizeit erhöhen. Oftmals lassen sich viele Maßnahmen kurz- oder mittelfristig umsetzen und erhöhen so die Mitarbeiterzufriedenheit und senken die Ausfallzeiten.

■ **Kontakt zu den Autorinnen:**  
[info@belegungssichern.de](mailto:info@belegungssichern.de)  
 Infos zur Messebefragung erhalten Sie über: [mail@sehlbach.de](mailto:mail@sehlbach.de)

### NEWTICKER

#### WISAG: Gesundes Wachstum und Wandel mit Augenmaß

Mit rund 32 000 Mitarbeitern – also rund 1 000 Mitarbeitern mehr – und einem Umsatz von 1,067 Milliarden Euro hat die WISAG Facility Service Holding GmbH ihr Geschäftsjahr 2017 erfolgreich abgeschlossen. Das Umsatzplus von fünf Prozent gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus organischem Wachstum, die einzelnen Dienstleistungsbereiche haben sich unterschiedlich stark entwickelt. Die Veränderung des Arbeitsmarktes und der digitale Wandel sind zwei wesentliche Themen, mit denen sich der Immobilienspezialist intensiv beschäftigt hat – und die auch weiterhin Top-Themen bleiben werden. Viel Potenzial sieht Ralf Hempel, Vorsitzender der Geschäftsführung, in der Optimierung von Prozessen.

#### Carsten Adenauer kehrt zur Specht Gruppe zurück

Carsten Adenauer ist seit dem 1. Juni 2018 Geschäftsführer der Ambulanten Pflegedienst Weser GmbH bei der Specht Gruppe. Gemeinsam mit Frank Markus verantwortet er die Geschäfte des Weser Pflegedienstes in Bremen, Bremerhaven, Cuxhaven und Stuhr, der Weser Tagespflege mit fünf Einrichtungen in Bremerhaven, Cuxhaven, Langen, Schiffdorf und Stuhr sowie des Weser Wohnparks mit rund 600 Wohnungen in Niedersachsen, Bremen und Nordrhein-Westfalen. Carsten Adenauer ist bei der Specht Gruppe kein Unbekannter: Bis März 2017 war er für die Betreibergesellschaft Senioren Wohnpark Weser GmbH zuständig, die im Herbst 2015 an Orpea verkauft wurde. Danach wechselte der 45-Jährige als Geschäftsführer zur Azurit Hansa Gruppe. Bei der Specht Gruppe wird er die weitere Entwicklung und den Ausbau der ambulanten Versorgungsstrukturen vorantreiben.

#### GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG: TEIL DES ARBEITSSCHUTZGESETZES

- Die „Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen“ ist seit 2014 im Arbeitsschutzgesetz §5 als Anforderung an alle Unternehmen formuliert. Kontrollen dazu erfolgen durch die Berufsgenossenschaft.
- Neben der Ermittlung möglicher psychischer Belastungen am Arbeitsplatz sind Arbeitgeber auch verpflichtet, Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln und umzusetzen.
- Laut der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie (GDA) stehen bei einer Befragung folgende Bereiche im Mittelpunkt:
  - die Arbeitsinhalte,
  - die Arbeitsorganisation,
  - die sozialen Beziehungen und
  - das Arbeitsumfeld.

### Das barrierefreie Beet

## Mobile Kleinstgärten für Rollstuhlfahrer

**Basel (CH) //** Gärtnern ist gut für Menschen, auch für betagte Menschen und auch für solche mit Demenz. Davon ist Ute Budliger überzeugt. „Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen einen gesundheitsfördernden Effekt“, so die Inhaberin eines Institutes für Gartentherapie in Basel. Das Lern- und Konzentrationsvermögen könne geschult werden, da viele Tätigkeiten Überlegung und Aufmerksamkeit erfordern. Neben Feinmotorik und Kraft würden auch Selbstwertgefühl und Sprachfähigkeit gestärkt.

Als die Gärtnerin und Gartenbauingenieurin begann, ehrenamtlich im Bereich der Altenpflege zu arbeiten, fiel ihr auf, dass es in dem Altenzentrum wenig Pflanzen gab – zu wenig, wie sie fand. „Dabei waren große Balkone und Terrassen vorhanden“, erzählt Budliger. Sie beschloss, auch Menschen mit Einschränkungen

Freude an der Natur ermöglichen. Das Ergebnis ist ein mobiles Beet, das seit Jahresbeginn unter dem Namen „Sana“ auf dem Markt ist und das sie im Rahmen der Start-up-Challenge der Aveneo auch auf der Messe ALTENPFLEGE 2018 von Vincentz Network vorgestellt hat.

Dieses unterfahrbare mobile Beet, das ihr Institut gemeinsam mit dem Unternehmen Sager Gartengalerie produziert, können nicht nur Rollstuhlfahrer nutzen. Es bietet auch Pflegestühlen, wie sie bei der Palliativversorgung zum Einsatz kommen, ausreichend Platz. Das höhenverstellbare Gestell besteht aus Lärchenholz und Metall und kann sowohl im Innenraum sowie im Außenbereich genutzt werden.

„Die Materialien sind so ausgewählt, dass sie auch nach mehreren Jahren noch schön aussehen“, versichert Budliger. Zudem seien sie stabil



## START-UP CHALLENGE 2018

und einfach zu reinigen. Das Gestell steht auf Rollen, so dass es einfach bewegt werden kann. Die Rollen können aber auch festgestellt werden. Es ist möglich, mit einem Gestell mehrere Blumenkästen zu pflegen, so

dass zum Beispiel jedes Mitglied einer Wohngruppe einen eigenen Kasten hat. Denn die Blumenkästen sind austauschbar, und auch Standard-Blumenkästen passen in das mobile Beet hinein.

#### Auch für die 10-Minuten-Aktivierung bestens geeignet

Im Gegensatz zu einem Hochbeet sei ein Blumenkasten eine überschaubare Aufgabe und dadurch zum Beispiel auch für eine 10-Minuten-Aktivierung bei Demenz sehr gut geeignet, so die Gründerin. Weil insbesondere demente Menschen nach ihrer Erfahrung gerne und viel gießen, verfüge der Blumenkasten über ein kleines verschließbares Loch. Dadurch kann überschüssiges Wasser abfließen, Staunässe wird vermieden.

Das bisherige Feedback sei großartig, so Budliger. Sowohl das der po-

tenziellen Kunden, die sich auf der Messe Altenpflege sehr interessiert zeigten, als auch dass der Bewohner. „Es verzaubert sie“, sagt sie.

Zusätzlich zum Beet bietet Budliger an, Pflanzempfehlungen zu versenden. Den Unterhalt für die Beeteinsätze übernehmen auf Wunsch Floristen oder Gärtner in der Nähe der Kunden.

■ **Info:** [www.budliger-gartentherapie.ch](http://www.budliger-gartentherapie.ch)

**Info:** Über weitere Start-Ups im Rahmen der Aveneo informieren wir Sie in den kommenden Ausgaben.

**Tipp:** Beachten Sie dazu bitte auch die Start-Up Konferenz Care Invest Connect am 3. Dezember in Berlin.

Nähere Informationen folgen in Kürze auf [www.ci-connect.de](http://www.ci-connect.de)